

Schönefeld wird zum Sportlermekka

von Jürgen Heck

Halle vor Fertigstellung – Arbeiten an Leichtathletikstadion haben begonnen

Auf dem ehemaligen Gelände des Königlichen Militärinstitutes für Leibeserziehung im Ortsteil Schönefeld nimmt die neue Sportinfrastruktur deutlich Form an.

Die Sportinfrastruktur war zunächst „nur“ als Ersatz für die Halle in der Hillstraße geplant, die der Flut von Juli 2021 zum Opfer gefallen war. Inzwischen hat sich das König-Baudouin-Stadion zu einem wahren Schmuckstück entwickelt, in dem auch regelkonforme Spiele und Meisterschaften im Handball, Hallenfußball, Badminton, Volleyball und Rhönradturnen veranstaltet werden können.

Wärmepumpe, Pufferspeicher und Solarthermie: Dieser Teil der Halle mit barrierefreien Umkleidebereichen und Lagerräumen sowie auf der ersten



Etage Büroräumen für den Leitverband des ostbelgischen Sports und einem Versammlungsraum kommt gänzlich ohne fossile Brennstoffe aus.

In unmittelbarer Nähe haben im August die Arbeiten am Leichtathletikstadion begonnen, das sich zu einem Anziehungspunkt für Sportlerinnen und Sportler aus der gesamten Region entwickeln soll. Die Acht-Bahnen-Piste wird nicht nur den hohen Ansprüchen aller Laufdisziplinen gerecht, sondern wird auch alles

möglich machen, was die Attraktivität der „Königin des Sports“ ausmacht: Hoch-, Weit-, Drei- und Stabhochsprung, Kugelstoßen sowie Speer-, Diskus- und Hammerwerfen. Bei den Planungen geht man von einer einjährigen Bauzeit aus, abhängig von den Witterungsbedingungen. Für das Gießen der 15 Millimeter starken Laufoberfläche sind nämlich stabile Wetterverhältnisse erforderlich.

Infos zur Anmietung der Halle: Eupener Sportbund, 087/55 48 12, info@eupenersportbund.be

Werthplatz: Sicherheit der Fußgänger

Anfang Oktober wurden die **Entsiegelungsarbeiten** im oberen Bereich des Werthplatzes abgeschlossen. Mit Unterstützung der Wallonischen Region ist eine versickerungsfähige, begrünte und klimaresiliente Fläche entstanden.

Zum Schutz der Fußgänger wurde der Gehweg in den Innenbereich des Platzes verlegt, hinter die Parkplätze. Aus Sicherheitsgründen ist es nicht möglich, den Platz zu überfahren, um die Parkflächen auf der anderen Seite zu erreichen. Zur

weiteren Begrünung und um diese neue Anordnung kenntlich zu machen, werden zusätzliche Hecken gepflanzt.

